

Für die Vierbeiner gab es Hunde-Sonntagskuchen

Sommertreff der Hundefreunden unter besonderen Vorzeichen



Eine Delikatesse für Mensch und Tier: Ilona Kretschmer kredenzt Yared (li) und Princi ihren selbstgebackenen Hundesonntagskuchen.

Alfter-Witterschlick (fes). Mmm! Das mundete Herrchen, Frauchen und Hund gleichermaßen! Der selbstgebackene „Hundesonntagskuchen“ von Ilona Kretschmer. Serviert und verkauft wurde er auf dem traditionellen Sommertreff des Hundefreizeit-Treffs in Witterschlick. Die Zutaten: Dinkelmehl, Zucchini, Emmentaler und Sonnenblumenöl. Und in der Tat, das Gebäck war ein Leckerbissen, bereits erprobt von Rüde Yared, Ilona Kretschmers Liebling: „Er guckt gerne Backofen-TV“, verriet sie. Es gab aber auch ganz klassisch Hundefrikadellen oder Knochen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt übrigens einem Tierheim im spanischen Cehegin zugute. Auch Yared kommt ursprünglich aus Spanien.

Natürlich gab es nicht nur kulinarische Genüsse, auch Spaß und Sport kamen nicht zu kurz. Heike Jung, die den Hundefreizeit-Treff 2007 ins Leben gerufen hatte, hatte sich diesmal ein amüsantes Hunde-Crocket ausgedacht. Auch sonst gab es jede Menge für Tierfreunde zu entdecken. Zum Beispiel liebevolle, nachhaltig und fair produzierte Accessoires, die Astrid Küver in ihrem erst vor wenigen Monaten eröffneten Laden „HofLeben“ im Witterschlicker Gewerbegebiet im Angebot hatte. Sie war mit einem Stand dabei ebenso wie der gelernte Schlosser und Künstler Werner Lichtenthal, ein Nachbar von Heike Jung. Er hatte schöne Gartendeko aus Metall mitgebracht, unter anderem einen Stecker mit dem Umriss des Kopfes von Ludwig van Beethoven. Nicht zu vergessen Astrid Wessel,

die „Nähmaschinenkönigin“. Sie wieder auch in diesem Sommer wieder jede Menge Selbstgemachtes für die vierbeinigen Freunde dabei. Natürlich lief das Sommertreffen ganz coronakonform ab. Daran hielt sich auch Heike Jungs Lebensgefährtin Wolfgang Jakobs, der in diesem Jahr nicht wie sonst den Grillmeister geben konnte, denn Lebensmittel durften nur fertig abgepackt verkauft werden. So gab es die Metzgerfrikadelle mit Senf und Käse in Plastik verpackt. Nicht gerade umweltgerecht, aber hygienisch: „Ich werfe die Packung dann den Gästen auf 1,50 Meter Abstand zu“, meine Werner Jakobs. Dies sei natürlich nur ein Scherz. Er wollte nicht missverstanden werden: „Natürlich sind die Schutzmaßnahmen sinnvoll.“

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Programm für die Tänzer

Tanzgarden der KG Alpenrose hatten Spaß beim Sommerferien-camp

Alfter-Witterschlick (fes). Fünf Tage Sonnenschein und beste Laune trotz tropischer Temperaturen. Riesigen Spaß hatten die Mädchen und Jungen der drei Tanzgarden der Karnivals-gesellschaft Alpenrose Witterschlick in der letzten Sommerferienwoche.

Zum ersten Mal hatte Cheftrainerin Britta Habeth mit ihren Kolleginnen ein Sommer-Ferien-camp angeboten. Möglich machte dies eine Kooperation mit dem Turnerbund Witterschlick, der nicht nur seinen Sportplatz und die Räumlichkeiten für das Feriencamp zur Verfügung gestellt hatte, sondern bereits schon zuvor für die Trainingsstunden der Garden, damit diese in Corona-Zeiten überhaupt wieder trainieren konnten. Normalerweise studieren die erste und zweite Kindertanzgruppe sowie die Jugendgarde ihre neuen Sessions-tänze in der Witterschlicker Turnhalle ein; aufgrund der bekannten Hygienevorschriften, vor allem der einzuhaltenden Abstandsregeln, war dies dort bislang nicht möglich.

Während des Camps gab es jeden Tag tolle Aktionen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen waren vor allem erfrischende Abkühlungen willkommen. Mal kam ein Eiswagen, dann gab es eine Wasserschlacht mit Wasserbomben aus Schwämmen vor denen auch die Trainerinnen nicht verschont geblieben waren.

Für Abwechslung sorgte zudem der Actionbus des Stadtsportbundes Bonn mit einem tollen Parcours. Stefanie Arenz von der Firma Arenz Bodendesign brachte Bauklötze mit, die die Jugendlichen selbst gestalten konnten.



Willkommene Abwechslung in Corona-Zeiten: Die Tanzgarden der „Alpenrose“ hatten sichtlich Spaß am Training und den tollen Aktionen beim ersten Feriencamp des Vereins.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Auch Ehrensponsor Bäckermeister Charly Lambertz schaute vorbei und brachte selbst gemachte Pizza mit. Und dann wurde es noch einmal so richtig nass und feucht-fröhlich. Kameraden der Löschgruppe Witterschlick fuhren vor und sorgten mit Wasser aus den Schläuchen eines Löschfahrzeuges für eine ordentliche Abkühlung. Am letzten Tag gab dann Alpenrosen-„Chef“ Dennis Schiffelgen den Grillmeister.

Ohne die Unterstützung diverser Sponsoren wäre das Camp nicht zu stemmen gewesen.

Einer war Axel Dressler von der auf Kunststoffveredlung spezialisierten Dressler Group aus Meckenheim. Er hatte den Mädchen und Jungen Trikots für das Tanzcamp gesponsert. Seine Tochter Charlotte tanzt selber in der Jugendgarde mit. Für die 13-jährige war es noch etwas „gewöhnungsbedürftig“ im Freien zu



Die Tänzerinnen und Tänzer und Trainerinnen der KG Alpenrose freuen sich über die Trikot-Spende von Axel Dressler (hinten 2. v. li). Hintere Reihe (von links) Dennis Schiffelgen, Axel Dressler, Michael Arenz (Vorstand TBW), Britta Habeth.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

trainieren anstatt in der Halle. Sie fand es aber toll und hofft wie ihre Freundin Leah (12), dass sie bald wieder auf größeren Bühnen tanzen dürfen. „Auf jeden Fall sind wir alle froh, dass wir überhaupt wieder trainieren dürfen und nicht zu Hause hocken müssen“, schwärmten die jungen Tänzerinnen

Unsere Kandidaten für Kardorf, Sechtem und Walberberg



WK 10 Kardorf/Sechtem
Thomas Schmitz
Betriebswirt (39 J.)

Meine Schwerpunkte sind die Förderung von ÖPNV und Radverkehr, der Einsatz für Familien sowie eine bürgernahe Kommunalpolitik.



WK 15 Walberberg I
Monika Knauth
Industriekauffrau (58 J.)

Die Vertretung der Interessen aller Bürgerinnen und Bürger von Walberberg im Stadtrat - das ist mein Ziel. Dafür werde ich mich nach Kräften einsetzen.

WK 17 Sechtem I
Ewald Westphal
Mediengestalter (54 J.)

Ein soziales Miteinander und bezahlbarer Wohnraum für Erwerbstätige mit unteren und mittleren Einkommen, dafür werde ich mich einsetzen.



WK 16 Walberberg II
Ute Krüger
Verbraucherberaterin (57 J.)

Meine Ziele: ortsnahe Schulplätze in ganz Bornheim und eine Verbesserung des „Berghüpfer“- Busses sowie einen E-Bike-Verleih für Walberberg.



WK 18 Sechtem II
Rainer Züge
Controller (54 J.)

Mir macht es große Freude mich für Sechtem einzusetzen. Jung und Alt sollen sich in einem lebendigen Dorf gleichermaßen wohlfühlen!



Wir gestalten Zukunft!